

Danziger Volksstimme

Organ für die werktätige Bevölkerung
der Freien Stadt Danzig
Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 20.— Wk., vierteljährlich 60.— Wk.
Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720

Anzeigenpreis: Die beispaltige Zeile 5.— Wk., von auswärts 7.— Wk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegen nach bef. Tarif, die 3-spaltige Nachkategorie 15.— Wk., von auswärts 20.— Wk. Bei Wiederholung Rabatt. Annahme bis früh 9 Uhr. — Postfachkonto Danzig 2945. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Nr. 131

Mittwoch, den 7. Juni 1922

13. Jahrgang

Um den demokratischen Parlamentarismus.

Es ist durchaus zu verstehen, wenn die Danziger Arbeiterschaft wünscht, daß ihre Vertreter im Volkstag alles in Bewegung setzen, um die Annahme des Umsatz- und Luxussteuergesetzes zu verhindern. Gewiß hat diese Vorlage das Schicksal verdient. Belastet sie doch in noch nicht übersehbarer Weise die breiten Massen des werktätigen Volkes, während die kapitalistischen Kreise vom Bürgerlohn und seinem Senat in jeder nur möglichen Weise geschont werden. Aber aus dem Gefühl der Erbitterung heraus darf allein nicht Politik gemacht werden. Die Sozialdemokratie ist stets darauf stolz gewesen, daß ihre Politik die Wissenschaft als Grundlage hatte und daß sie auch das kritische Urteil des klühesten Verstandes wohl vertragen konnte.

Wielleicht hat es manchen Danziger Arbeiter gegeben, der die kommunistische Obstruktionspolitik gutheißt, wenn er auch sonst die kommunistischen Weltbeglückler ablehnt. Wir haben in Nummer 122 unseres Blattes unsern Standpunkt zur parlamentarischen Obstruktion klargestellt und dabei darauf verwiesen, daß die Sozialdemokratie durchaus nicht unter allen Umständen das Mittel der Obstruktion in parlamentarischen Kämpfen verwirft, daß sie es aber ablehnt, der Demokratie das Grab zu schaufeln, wie es die Kommunisten tun. Die jetzt wieder als Wochenblatt erscheinende kommunistische „Danziger Arbeiterzeitung“ geht in ihrer letzten Nummer auf unseren oben genannten Artikel ein und präzisiert dabei nochmals den Standpunkt der Kommunisten. Dabei kommt das Blatt gleich seinen Vorbildern in Sowjetrußland zu jeglicher Ablehnung des demokratischen Selbstbestimmungsrechts des Danziger Volkes. Das Kommunistenblatt schreibt:

„Erfreulich ist, daß die „Volksstimme“ selbst feststellt, daß die Kommunisten solchen „demokratischen Parlamentarismus“ ablehnen. Ja, und mit vollem Recht! Denn er führt nicht zum Ziel, wenn er auch für eine Nächstkampfnatur sehr bequem ist.

Wie geht es bei den Wahlen nach diesem „demokratischen Wahlrecht“ denn heute zu? Jede Partei preist sich als die alleinigmächtigende an. Wer am meisten Geld hat, um einen großartigen Wahlapparat in Bewegung zu setzen, um mit einer oder mehreren Tageszeitungen die öffentliche Meinung zu machen, um mit Millionen von Flugblättern in die kleinsten Winkel jedes Dorfes im Lande zu kommen, der wird und muß die meisten Stimmen erhalten. Darauf zu warten, bis in Gestalt einer sozialdemokratischen Mehrheit bei den Wahlen das Volk den volksfeindlichen Parteien die Diktatur überreicht, ist sehr bequem. Möge das Stimmvieh alle vier Jahre einmal zur Wahl getrieben werden, mögen dann bei den Wahlen die sozialdemokratischen Treiber noch so radikal brüllen, es kommt doch wieder eine bürgerliche Mehrheit, die zugunsten einer kleinen Oberschicht die breiten unteren Volkschichten ausbeuten läßt. Eine solche „Volksvertretung“ in solcher „Arbeit“ zu führen, ist den Sozialdemokraten nicht gestattet auf Grund des Prinzips der „Demokratie“. Also noch vier Jahre, immer noch mal vier Jahre usw.“

Darnach sind die ganzen schweren Wahlkämpfe und die ungeheure Aufklärungsarbeit, die dabei von der Sozialdemokratie in all den Jahrzehnten betrieben wurde, eine völlig überflüssige Tätigkeit gewesen. Und die Kommunisten, die sonst so sehr kampfesfreudig sein wollen, stellen sich selbst das kläglichste Zeugnis aus, wenn ihnen angesichts des Widerstandes der kapitalistischen Parteien der Mut zur Aufklärungsarbeit vergeht. Die Sozialdemokratie ist schon unter Führung der Alten mutig in den Wahlkampf gegangen, als noch der sozialistische Wahlapparat und die Arbeiterpresse viel kleiner waren als heute und damit die Hebermacht der bürgerlichen Parteien viel größer war als heute. Die Massen aber, die in solchem zähen Ringen mit den kapitalistischen Parteien, der politischen und clerikalen Reaktion für den Sozialismus gewonnen werden, bilden ganz andere Kämpfercharen, als die gedankenlose Herde, die heute den Kommunisten Hosianna schreit und morgen wieder in den Schafstall der Reaktion zurückkriecht. Gewiß ist der Weg der Demokratie langwieriger. Aber vergeblich ist das zähe Ringen der Sozialdemokratie um die Seele jeden Arbeiters und jeder Arbeiterfrau nicht gewesen. Aus dem winzigen Häuflein, das einst Raffalle zuzubelte, ist eine Millionenpartei geworden und diese Millionenpartei hätte sicher nach der Revolution die Mehrheit in der deutschen Nationalversammlung erhalten, wenn der Bruderkrieg in den Reihen der Arbeiterschaft und die sinnlosen Putzsch der Kommunisten nicht viele Wähler kopfschlagen gemacht und damit wieder den bürgerlichen Parteien in die Arme getrieben hätten.

Gegenüber der Verächtlichmachung des demokratischen Parlamentarismus durch die Kommunisten sei noch die Stimme einer Frau angeführt, die einst an der Wiege des Spartakusbundes gestanden hat und mit deren Namen das kommunistische Zentralorgan, die „Rote Fahne“ noch immer ihren Kopf ziert. Es ist Rosa Luxemburg, die gegenüber der bolschewistischen Ausrottung der Demokratie in Rußland schrieb:

„Gewiß, jede demokratische Institution hat ihre Schranken und Mängel, was sie wohl mit sämtlichen menschlichen Institutionen teilt. Nur ist das Heilmittel, das Trost und Denks gefunden: die Befestigung der Demokratie überhaupt, noch schlimmer als das Uebel, dem es steuern soll: es verhält sich nämlich dem lebendigen Quell selbst, aus dem heraus alle angeborenen Ungleichheiten der sozialen Institutionen allein korrigiert werden können: das aktive, ungehemmte, energische, politische Leben der breitesten Volksmassen.“

Die Verhältnisse in Danzig bringen es nun einmal mit sich, daß Sozialdemokraten und Kommunisten gemeinsam den Kampf gegen die kapitalistische Reaktion führen müssen. Aber in dieser gemeinsamen Abwehrfront wird die Sozialdemokratie niemals den Boden des demokratischen Selbstbestimmungsrechts verlassen und die kommunistische Sabotage des demokratischen Parlamentarismus mitmachen. Der kommunistische Weg wäre nur ein noch größeres Uebel als die Herrschaft kapitalistischer Parteien im heutigen Parlament, wie schon Rosa Luxemburg treffend nachgewiesen hat. Diesen Weg in die Irre lehnt die Sozialdemokratie ab.

Das Attentat auf Scheidemann.

Die amtliche Untersuchung der gegen Scheidemann ausgeführten Flüssigkeit hat ergeben, daß sie aus einer aufgelösten gasförmigen Blausäure bestand, deren Wirkung tödlich ist, wenn auch nur eine Spur davon eingeatmet wird. Es muß sich bei dem Täter offenbar um einen Mann handeln, der gute chemische und pharmakologische Kenntnisse hat. Man nimmt an, daß er aus den rechtsradikalen Kreisen der Marburger Studenten stammt, deren reaktionäre Mordgelüste noch aus dem Rapp-Butsch her bekannt sind. Ueber den Ueberfall teilt Scheidemann selbst mit: Der Mann sei zunächst von hinten dicht an ihn herantreten und habe ihm einen Teil der Flüssigkeit gegen die Wade gespritzt, offenbar um ihn zu veranlassen, ihn den Kopf zuzumenden. Der Täter habe den Moment genau abgewartet, wo Scheidemann ihm den Mund zuwandte, um ihm die noch in der Spritze befindliche Flüssigkeit auf die Oberlippe zu spritzen. Die starke Wirkung der Flüssigkeit gehe schon daraus hervor, daß er, obwohl er den Mund geschlossen hielt, nach Abgabe des zweiten Schusses bewußlos wurde und zusammenbrach. Nach Aussage des Arztes habe er es nur der Baldluft sowie seinen starken Nerven und seinem guten Herzen zu verdanken, daß der Anschlag ohne weitere Folgen geblieben ist.

Wie die Blätter aus Kassel melden, ist Staatsanwaltschaftsrat Dr. Schmitz vom Justizminister mit der weiteren Untersuchung des Attentats beauftragt worden. Er hat heute mit dem Kriminalkommissar Gropengießer eine genauere Untersuchung des Tatbestandes vorgenommen und ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Anschlag, der von dem Täter mit großer Vorsorge vorbereitet war, von einem Auswärtigen ausgeführt worden ist. Alle Nachforschungen nach dem Täter sind bisher ergebnislos gewesen.

Die deutschnationalen Hege gegen Scheidemann.

Wenn auch die polizeilichen Ermittlungen bisher kein Ergebnis gezeitigt haben, so kann doch kein Zweifel sein, daß, wenn es sich, wie wahrscheinlich, um einen politischen Mordbuben handelt, nur einer aus jenen Kreisen in Frage kommt, aus dem sich die Erzberger-Mörder rekrutierten. Systematisch ist von reaktionärer Seite gegen Scheidemann mit allen Mitteln gehegt worden. Unzählig sind die verleumdenden Klatschgeschichten, die durch die deutschnationalen Presse von den Alpen bis zum Welt über Scheidemann verbreitet wurden. Die Rittergüter, Landhäuser und sonstige Kostbarkeiten, die Scheidemann nach der deutschnationalen Legende sich teils im Ausland, teils im Inlande zugelegt haben soll, sind Legion. Was schmutzige Phantasie erfinden konnte, um ihn in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, das ist erfunden worden. Besonders in Kassel selbst wurde

mit allen Mitteln gegen Scheidemann gehegt. Bekannt ist noch, wie deutschnationaler Kommissar dem Oberbürgermeister Scheidemann den Eingang zu seiner Wohnung vernagelt hatten, so daß er, von einer Reise zurückkehrend, mit seiner Familie im Hotel kampieren mußte. Die reaktionäre Kasseler Presse ließ keinen Tag vorüber gehen, ohne gegen Scheidemann zu wühlen. Es schrieb das deutschnationalen „Wochenblatt“ erst vor zwei Wochen: „Scheidemann müsse jeden Tag an den Pranger gestellt werden.“ Wie der Hege gegen Erzberger folgte auch dem Treiben gegen Scheidemann der verwerfliche, erkreuzterweise mißglückte Mordanschlag, von dessen intellektueller Urheberchaft unsere deutschnationalen Kreise sich nicht reinwaschen werden können.

Rundgebung der Kasseler Arbeiterschaft.

Nach einer Uebung des „Vorwärts“ ruht zum Protest gegen das Attentat am Mittwoch von 12 bis 1 Uhr mittags die Arbeit in sämtlichen Betrieben Kassels. Um 4 Uhr findet eine große Protestkundgebung statt, nach der die Arbeiter vor das Rathaus ziehen werden, wo Scheidemann sprechen wird.

Der Reichspräsident hat heute nachstehendes Telegramm an Scheidemann gerichtet: „Zum Wähligen des bürgerlichen Attentats beglückwünsche ich Dich herzlich. Ebert, Reichspräsident.“

Reichsminister Dr. Rathenau drastete: „Zu Ihrer gestrigen Errettung aus Gefahr durch verbrecherischen Anschlag spreche ich Ihnen herzlichste Glückwünsche und aufrichtige Freude aus. Ergebenst Rathenau.“

Die Anleiheverhandlungen in Paris.

Zu der heute zu erwartenden Antwort der Reparationskommission auf die vom internationalen Anleiheauschuß gestellten Fragen schreibt der Pettit Paristen: Der Bankerausschuß werde, falls die Kommission antworte, daß die Ziffer der deutschen Schuld, nämlich 132 Milliarden Goldmark, nicht endgültig sei, sich zweifelsohne für berechtigt halten, in seinem Bericht auszusprechen, wie hoch der Betrag der deutschen Schuld und der zu ihrer Flüssigmachung erforderlichen Anleihe sein soll. Er werde alsdann eine ebenso praktische wie vollkommene Lösung vorschlagen. Diese Lösung werde auf einer Minderung der Forderungen der Allierten beruhen. Die „Chicago Tribune“ berichtet, Poincaré habe der Reparationskommission durch Vermittlung von Dubois kategorisch erklärt, daß Frankreich in keine Herabsetzung der Reparationsziffer einwilligen werde.

Belagerung der Regierungskrise in Warschau?

Die Ursache der Kabinettskrise in Polen lag nicht allein in Meinungsverschiedenheiten über die Genua-Politik, sondern auch in der scharfen Kritik, die der Staatschef Pilsudski in der unter seinem Vorsitz stattfindenden Kabinettsitzung an der Tätigkeit verschiedener Ressorts übte. Worin diese Kritik bestand, wird bisher ängstlich geheim gehalten. Da jedoch der Innenminister Kamieński in diesem Zusammenhang eine lange Konferenz mit Pilsudski hatte, scheint es sich hierbei hauptsächlich um Verwaltungsfragen, und zwar der Distrikte im Zusammenhang mit der ostgalizischen Frage, gehandelt zu haben. Der Ministerpräsident erlangte in einer langen Unterredung mit Pilsudski Erklärungen, die das Kabinett so weit befriedigten, daß die Krise als beseitigt gelten kann. Der formelle Ausgleich des Zwischenfalls soll in einer Kabinettsitzung im Belvedere erfolgen.

Ein Munitionslager in die Luft gesprengt.

Eine Abteilung ukrainischer Aufständischer sprengte in Lipowoe das größte Munitionslager der Ukraine in die Luft. 37 bolschewistische Soldaten und 9 Kommissare wurden bei der Explosion getötet. In dem Munitionsmagazin befanden sich acht Millionen Gewehrpatronen, 22000 Artilleriegeschosse und viele Handgranaten. Drei Täter wurden festgenommen und sofort erschossen.

Der Binnen-Redakteur Paul Lenz

Der einst so radikale ehemalige Chefredakteur der "Allgemeinen Deutschen Zeitung" und spätere so "demokratische" Leiter der "Allgemeinen Deutschen Zeitung"...

Die Nachricht, daß sich der Parteivorstand mit dem Paul Lenz beschäftigt hat, ist uninteressant. Die Frage, inwiefern die Redaktionsfähigkeit an sozialdemokratischen Zeitungen...

Inhabend geben wir die Auslassungen unseres Vorpäpster Parteivorstandes wieder, die sich auch mit unserem Standpunkt decken:

Wir sagten schon, daß uns dieser Standpunkt des Gen. Stämpfer unverträglich ist. Die Frage einer Redaktionsfähigkeit eines Sozialdemokraten an nichtsozialdemokratischen Zeitungen ist bis jetzt noch nicht behandelt worden...

Dabei wollen wir keinen Zweifel darüber lassen, daß wir ein solches Verbot der Mitarbeit von Sozialdemokraten an literarischen Blättern für verfehlt halten. An Blättern wie dem demokratischen Berliner Tageblatt arbeiten eine ganze Anzahl von Parteigenossen mit...

Die polnischen Gewerkschaften gegen den Militarismus.

Der Wirtschaftsdirektor der polnischen freien Gewerkschaften faßte mit Stimmenmehrheit folgende Resolution: Der Zweite Gewerkschaftskongress in Polen erklärt im Militarismus den größten Feind jeglicher Freiheitsbestrebungen...

Parteitag der französischen Sozialisten.

W. Z. B. meldet: Der außerordentliche sozialistische Parteitag beschäftigte sich in seiner gestrigen Schlußsitzung mit der internationalen Politik. Der Generalsekretär der Partei Faure sagte, die Partei habe die deutschen Sozialisten aufgefordert, klar gegen das Un-Deutschtum Stellung zu nehmen...

Das erneute Bandenunwesen in Oberschlesien.

Gegen den Juwelierladen von Smocznyl in Wenz wurde in der Nacht zum Dienstag eine Stielhandgranate geworfen, die an einem Schutzgitter der Eingangstür zur Explosion kam. Es wurde erheblicher Sachschaden angerichtet.

Gegen die Loslösungsbestrebungen im Rheinland.

In einer Versammlung in Bonnes wies Ministerpräsident Gen. Braun, ausgehend von der durch den Friedensvertrag bedingten allgemeinen Not, auf die besondere Bedrückung hin, unter der das Rheinland und seine Bevölkerung leide.

Kronprinzenerinnerungen.)

Von Wilhelm junior und Karl Rosner.

Wenig Schlaf und viel Arbeit.

Viel Schlaf gab es in jenem Winter nicht für mich, denn die Hoffschlichkeiten und eine Menge von Privatgesellschaften mußte ich meiner Stellung wegen mitmachen.

Korpsgeist und Grundzüge.

Uebertreibungsgemäß wurde ich Mitglied des Korps Borussia, doch bin ich nicht reiflos einseitig Bonner Preuze geworden, ich hatte vielmehr - was den strengen Formen des Korps eigentlich ganz entsprach - auch in den anderen Korps des Bonner S. C. viele Freunde.

Für Kunst und Wissenschaft.

Der Sultan, der Musik sehr liebte, hatte mich bitten lassen, ihm etwas auf der Violine vorzuspielen. Der Prinz begleitete mich auf dem Klavier, und so spielten wir ein Stück aus der "Cavalleria rusticana", eine Kavatine von Raff und die "Träumerei" von Schumann.

schon gebannt erhoben, Kullagen, die den anwesenden Kreisminister Dornowitz zu einer Ermüdung veranlaßten, in der er die Gefahr an der Nichtdurchführung neuer sozialer Gesetze an die Spitze in der Industrie zurückschob.

Parteitag der französischen Sozialisten.

W. Z. B. meldet: Der außerordentliche sozialistische Parteitag beschäftigte sich in seiner gestrigen Schlußsitzung mit der internationalen Politik. Der Generalsekretär der Partei Faure sagte, die Partei habe die deutschen Sozialisten aufgefordert, klar gegen das Un-Deutschtum Stellung zu nehmen...

Das erneute Bandenunwesen in Oberschlesien.

Gegen den Juwelierladen von Smocznyl in Wenz wurde in der Nacht zum Dienstag eine Stielhandgranate geworfen, die an einem Schutzgitter der Eingangstür zur Explosion kam.

Gegen die Loslösungsbestrebungen im Rheinland.

In einer Versammlung in Bonnes wies Ministerpräsident Gen. Braun, ausgehend von der durch den Friedensvertrag bedingten allgemeinen Not, auf die besondere Bedrückung hin, unter der das Rheinland und seine Bevölkerung leide.

Die polnischen Gewerkschaften gegen den Militarismus.

Der Wirtschaftsdirektor der polnischen freien Gewerkschaften faßte mit Stimmenmehrheit folgende Resolution: Der Zweite Gewerkschaftskongress in Polen erklärt im Militarismus den größten Feind jeglicher Freiheitsbestrebungen...

Parteitag der französischen Sozialisten.

W. Z. B. meldet: Der außerordentliche sozialistische Parteitag beschäftigte sich in seiner gestrigen Schlußsitzung mit der internationalen Politik. Der Generalsekretär der Partei Faure sagte, die Partei habe die deutschen Sozialisten aufgefordert, klar gegen das Un-Deutschtum Stellung zu nehmen...

Das erneute Bandenunwesen in Oberschlesien.

Gegen die Loslösungsbestrebungen im Rheinland.

In einer Versammlung in Bonnes wies Ministerpräsident Gen. Braun, ausgehend von der durch den Friedensvertrag bedingten allgemeinen Not, auf die besondere Bedrückung hin, unter der das Rheinland und seine Bevölkerung leide.

Wer war der Rüpel?

Wäre Leutnant v. Forstner (der einen lahmen Schuster verprügelt hatte. D. Red.) verurteilt worden, so hätte sich dadurch jeder Rüpel ermutigt gefühlt, Uniformträger anzugreifen.

Leutlichkeit für drei Mark.

Ich fahre zu einem Regiment, das soeben aus den Kämpfen kommt und auf dem Boverücken einige Tage ausrufen soll. Die Leute haben sich in Granattrichtern und in alten französischen Unterständen notdürftig eingerichtet.

Sieh mal an!

Graf von der Schulenburgs und mein weiterer Vorschlag, uns mit der Niederwerfung der revolutionären Elemente in der Heimat zu betrauen, und unser Anerbieten, zunächst in Köln geordnete Zustände wiederherzustellen, lehnte der Kaiser ab.

Abchied vom "Pach".

Einmal passieren wir einen Viehtransport, der von Landsturmlieuten getrieben wird. Ein alter Landsturmer, der dicht neben dem Auto hergeht und eine rote Fahne über seinen Ohren schwingt, schimpft laut auf mich ein: die Offiziere seien an allem schuld - gefeiert haben sie - und er sei halb verhungert!

"Lust doch nicht immer nackt herum."

Auf Grund eines in dem "Intimen Theater" in Berlin im Rahmen einer ungeschicklichen Gerichtsverhandlung veranstalteten Lustspiels des Stückes "Lust doch nicht immer nackt herum" ist die siebenente Zivilkammer des Berliner Landgerichts zu einem Urteil gekommen...

Deutsch-amerikanische Massentrainungen.

Infolge des Abmarsches amerikanischer Truppen haben in Koblenz die Trainungen zwischen amerikanischen Soldaten und deutschen Mädchen äußerst "art" zugenommen. In einer Woche wurden mehr als 70 derartige Eheheiraten gemeldet.

... und ...

Die Arbeiter ...

Der Stapellauf des Columbus ...

Aus dem Osten.

Polen (Pom.) ...

Frankfurt ...

Frankfurt ...

Frankfurt ...

Frankfurt ...

Volen. Eisenbahnräuber ...

Die ...

Volkswirtschaftliches.

Frankfurt ...

Steigender Verkehr im Hamburger Hafen ...

Weiterer Rückgang der deutschen Arbeitslosigkeit ...

Deutschlands Außenhandel ...

Aus aller Welt.

Verhaftung eines Unholdes.

Ein sadistischer Verbrecher ...

Die Opfer der Essener Grubenexplosion ...

Englischer Dampfer gekentert ...

Die ...

Zuf der Arbeiter ...

Fliegerangriff im Kanal ...

Diebstahl eines wertvollen Gemäldes ...

Eröffnung des hannoverschen Zoologischen Gartens ...

Aushebung einer Falschgeldbruderel ...

Die italienischen Anarchisten zu lebenslänglichem Zuchthaus ...

Eine polnische Prinzessin unter Verdacht ...

Verammlunon-Anzeiger

- List of meetings and events including: Landeskvorstand und Volkskongressfraktion, Deutscher Transportarbeiter-Verband, Zentralverband der Fleischer, Jungsozialistengruppe, etc.

Das Bild der ... Die ... in ... werden ... im ... nicht in ...

Volkswirtschaftliches.

Frangische Eisenindustrie Deutschlands. Die ... der ... in der ...

Steigender Verkehr im Hamburger Hafen. Der ... im ...

Besserer Rückgang der deutschen Arbeitslosigkeit. Nach dem im ...

Deutschlands Außenhandel. Nach der ...

Verhaftung eines Unholdes. Ein ...

Aus aller Welt.

Ein sadistischer Verbrecher, der seit längerer Zeit in der ...

Die Opfer der Offener Grubenexplosion. Von den ...

Englischer Dampfer gestrandet. Der britische Dampfer ...

... die ...

Der Mörder des ...

Fliegerunglück im Kanal. Ein französisches Flugzeug ...

Diebstahl eines wertvollen Gemäldes. Aus der ...

Erlöschung des hannoverschen Zoologischen Gartens. Da ...

Aushebung einer Falschgeldfabrik. Gemeinamen ...

Die italienischen Anarchisten zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Eine polnische Prinzessin unter Mordverdacht. Die ...

Veranstaltungen-Anzeiger

- Landesvorstand und Volksstabsfraktion. Mittwoch, den 7. Juni, vorm. 8 Uhr: Gemeinsame Sitzung im Fraktionszimmer.
- Deutscher Transportarbeiter-Verband. Mittwoch, den 7. Juni, abends 8 Uhr, Versammlung aller Weichselholzarbeiter in Müllers Festkeller am Neuhamburger Weg. Tagesordnung: Bericht von der Lohnverhandlung.
- Zentralverband der Fleischer. Mittwoch, den 7. Juni, 7 1/2 Uhr abends, Mitgliederversammlung im Gewerkschaftshaus, Seveliusplatz.
- Jugendsozialistengruppe. Donnerstag, den 8. Juni, abends 7 Uhr im Jugendheim Kletterkaserne: Vortrag des Gen. Rev über „Steuerpolitik“.
- Deutscher Bauarbeiterverband. Donnerstag, den 8. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Café Terra, außerordentliche Mitgliederversammlung.
- Langfuhrer Mieterverein. Donnerstag, den 8. Juni, abends 7 Uhr, im Kleinhammerpark: Generalversammlung.
- Sozialdemokratische Partei Danzig-Stadt. Freitag, den 9. Juni, abends 7 Uhr: Vertreterversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht der Stadtverordnetenfraktion. 2. Verschiedenes. Ausweis und Mitgliedsbuch legitimiert. Lokal: Aula St. Weistgasse 111.
- Deutscher Metallarbeiter-Verband. Freitag, den 9. Juni, abends 8 Uhr, in der Aula der Petrichule, Hansaplatz: Außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Erhöhung der Beitrags- und Unterstützungssätze. 2. Jahresbericht des Gewerkschaftsbundes. Jeder Vertreter muß erscheinen und Verbandsbuch und Ausweis mitbringen.
- Deutscher Verkehrs-Bund. Freitag, den 9. Juni, abends 5 1/2 Uhr, gemeinsame Sitzung der beiden Arbeiterausschüsse mit den Organisationsvertretern im Vereinshaus zur Altstadt, Tischlergasse 40.
- Sonntag, den 11. Juni, vormittags 10 1/2 Uhr, Versammlung der Kleinbahner in Liegenhof im Lokale des Herrn Eildabitz (Zentralhof).
- Deutscher Transportarbeiter-Verband. Dienstag, den 13. Juni, abends 8 Uhr, Vertrauensmänner-Versammlung im Gewerkschaftshaus, Seveliusplatz 1/2, 2 Treppen, Zimmer 70.

... die ...

Der Stapellauf des Columbus. Der auf der ...

Aus dem Osten.

Pollnow (Rom.) Durch Salzsäurepreiser wurde das ...

Adnigberg. Selbst m o r d verübte am zweiten Pfingstfesttage ...

Adnigberg. Vier Personen ertrunken. Am ...

Chesabe. Der Preis für die Kartoffeln ...

Ronitz. Im Dienst verunglückt ist der Bahnschaffner ...

Polen Eisenbahnräuber. Ein Bänderüberfall ...

Stadttheater Danzig

Direktion: Rudolf Sapper.
Sonn- u. Mittw., den 7. Juni, abends 7 Uhr:
Dauerkarten B 2.

Der lebende Leichnam

Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoj.
Deutsch von August Scholz.
Spez. Besetzung: A. Armand, Jospini, G. Werner.
Personen wie bekannt. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, abends 7 Uhr. Dauerkarten C 2.
„Der Kreuzer von Sankt Petersburg.“ Oper in
3 Akten nach einem Vorspiel.

Freitag, abends 7 Uhr. Dauerkarten D 2.
„Das Schindlerthema.“ Singpiel in 3 Akten. (Franz
Schubert; Willy Hartmann vom Stadttheater
Greifswald als Gast auf Engagement.)

Sonabend, abends 7 Uhr. Dauerkarten E 2.
„Die Mütter.“ Schauspiel in 4 Aufzügen.
Sonntag, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine
Gültigkeit. „Der fliegende Holländer“ in drei
Akten von Richard Wagner.

Wilhelm-Theater

Langgarten St.

Heute, Mittwoch, den 7. Juni und
folgende Tage
Anfang **8 Uhr**

Prinzessin Olala

Operette in 3 Akten.
Musik von Jean Gilbert.

In Vorbereitung:

„Schäme dich Lotte“

Vorverkauf in Wrochans Gebr. Freymann, Kohlmarkt,
von 10 bis 4 Uhr täglich und Sonntag von 11 bis 1 Uhr
an der Theaterkasse. (6627)

„Libelle“

Musik, Gesang, Tanz.

Freie Volksbühne

Danziger Volksbühne (Mittelpolken)
Am Donnerstag, den 8. Juni 1922, Serie A
Der Strom
Drama in 3 Akten von Max Galka.

Langfahrer Mieterverein E. S.

Außerordentl. Generalversammlung
im Kleinhornpark am Donnerstag, den 8. Juni,
abends 7 Uhr. (6711)

Tagesordnung: 1. Erziehung des Vorstandes
2. Sachungsänderungen z. B. § 11 u. 14.
3. Sonstiges.
Erfcheinen aller Mitglieder notwendig.
Der Vorstand.



Fahrräder

noch preiswert
komplett mit Gummi und
Zerped. Gr. 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12.
Fahrradmantel von 20-200, Schläuche von
20-60, Pedale 20, 150, Ketten 20, 100, Glöden
von 20 an; sowie alle Fahrradartikel billig.
Bernstein & Comp., Danzig, Langgasse 50.



UT
Diele
bis 2 Uhr Nachts geöffnet!

Stenographie

Eingeliebert
Tages- u. Abendkurse
Oskar Stede, Neugarten 11

Robberkern

regalfrei, Offendein kauf
J. Schmidt,
Brettgasse 69, 2. (6803)
Eigene Steinmetzwerkst.

Sämtliche Motorarbeiten

werden gut und zu mäßig.
Preisen ausgeführt. Angeb.
unt. Nr. 172 a. d. G. p. d. Bl. (f)

Schulentr. Mädchen

für den ganzen Tag zu
zwei Kindern bei gutem
Lohn und guter Ver-
pfelegung gesucht. 16713
Zu erstgen in der Er-
pedition dieser Zeitung.

Junge Frau (23 J.)

mit guter Handschrift
sucht Beschäftigung.
Angeb. unt. Nr. 223 an die
Exp. dieser Zeitung. (f)

Unfere heutigen Preise

sind ausserordentlich niedrig. Nur durch grosszügige
rechtzeitige Dispositionen sind wir in der Lage, diese
besonders günstige Einkaufsgelegenheit zu bieten.

- ### Waschstoffe
- Zephir für Hemdblusen und Oberhemden 58.50
 - Batist, buntgestickt auf dunklem Grunde 58.50
 - Kadettstoff, 80 cm breit, blau-weiß gestreift, gute Qualität 58.50
 - Foulard - Satin, klein gemustert 62.50
 - Batist, bestickt auf hellem Fond, gute Ware 78.50
 - Volle, 120 cm breit, haltbare Qualität 98.50
 - Musseline für Blusen und Kleider 98.50
 - Waschrips in vielen modern. Farben 118.—
 - Vollvolle, doppelt breit, bedruckt in reizenden Mustern 148.—
- ### Damenwäsche
- Untertailen mit Stickerei in guter Qualität 38.50
 - Nachtjacken aus haltbarem Wäschestoff 88.50
 - Taghemden für Damen, solide Machart 98.50
 - Nachtjacken aus Cöperbarchent 118.—
 - Damenbekleider aus feinfädigem Wäschetuch mit guter Stickerei 148.—
 - Nachthemden aus la Wäschestoff mit reicher Stickerei 345.—
- ### Taschentücher
- Kindertücher mit farbig. Kante 5.75
 - Kindertücher, gestickt, gute Qualität 6.75
 - Damentücher m. bestickt. Ecke 12.50
 - Damentücher mit farbig. Kante und Hohlraum 16.50
 - Damentücher, weiß m. Hohlraum, vorzügliche Qualität 19.50
 - Herrentücher, weiß m. farbig. Zophirkante, haltbare Qualität 26.50

- ### Baumwollwaren
- Hemdentuch 80 cm breit, starkfädige kräftige Ware 38.50
 - Renforce 80 cm breit, mittelstarke gute Qualität 48.50
 - Renforce 80 cm breit, vorzügliche elsässische Qualität 58.50
 - Renforce 80 cm breit, erstklassige Ware für feine Damenwäsche 68.50
 - Wäschebatist 88.50
 - Linon ca. 135 cm breit, kräftige Qualität für Bettwäsche 98.50
 - Züden 130 cm breit, haltbare Qualität 108.00
 - Linon 160 cm breit, starke Ware für Bettwäsche und Laken 128.00
 - Linon 135 cm breit, leinenartig ausgerüstet 138.00
 - Linon 200 cm breit, gute Qualität für Oberschlaglaken 158.00
 - Dowlas 200 cm breit, starkfädige Qualität für Laken 168.00
- ### Für die Wirtschaft
- Staubtücher gelb Molton 8.50
 - Wischtücher farbig gesäumt 18.50
 - Handtuchstoff Gerstenkorn, gute Qual. 28.50
 - Schürzenstoff bekannte Waterqualität 78.50
 - Damasthandtuchstoff gebleichtes rein. Leinen 118.00
 - Damast 135 cm breit, für Bett- u. Tischwäsche 148.00

- ### Kleiderstoffe
- Schotten, gute geöberte Ware für Kinder- u. Bäckischleider 64.50
 - Blusenflanell, 70 cm breit, geschmackvolle mod. Streifen 69.50
 - Frotte für Kleider u. Kostüme, neue Streifen, hell u. dunkelgründig 125.— u. 105.—
 - Reinwollener Cheviot für Kostüme u. Kleider, 105 cm br. in verschied. Farben 185.— u. 118.—
 - Mantelstoffe, 130 cm breit, gediegene Qualität, einfarbig und gemustert 145.— u. 128.—
 - Kostümstoffe, 130 cm breit, reine Wolle, kariert u. gemust. 158.—
 - Kleiderstoffe, reine Wolle, weichfließendes Gewebe in vielen Farben, 90 cm breit 195.—
- ### Seldenstoffe
- Blusenseide, weiche, angenehme Ware in apart. Schotten und Streifen, 45 cm breit 98.50
 - Moire, 60 cm breit, haltbare Ware für Jupons 185.—
 - Kleiderselbe, 185 cm breit, Messaline, reichh. Farbensort. 300.—
 - Eolienne f. Kleider, vollgr. figg., gute Qualität in vielen Farben 325.—
 - Rohselde, bedruckt, ca. 80 cm breit für Kleider und Blusen eignen. in mod. Ausmusterung 350.—
 - Kleideroulard, bedruckt, 90 cm breit in Streifen und Phantasie Mustern 525.— u. 425.—
- ### Trikotagen
- Damenunterhemdchen, weiß, bequem im Tragen 21.—
 - Kindersommersweater in verschied. Farb. m. kurz. Ärmeln 39.50
 - Herrennetzjackett, angenehmes Tragen für den Sommer 49.—
 - Damenhemdchen, weiß gestrickt, sehr gute Ausführung 75.—
 - Damenschlupfhosen, maccoartig in vielen Farben 89.—
 - Herrenhosen, maccoartig in vorzüglicher Verarbeitung 98.—

- ### Strümpfe
- Herrensocken, grau, feste Strapazierqualität 13.50
 - Herrensocken, grau, vigogneartig für Touristen 21.50
 - Damenstrümpfe, schwarz, gute Baumwolle, Hacke und Spitze verstärkt 24.50
 - Damenstrümpfe, weiß, durchbrochen und mit Zwickeln 26.50
 - Damenflorstrümpfe in verschiedenen Farben 49.50
 - Kinderstrümpfe, schwarz Baumwolle, in allen Größen 13.50, 14.50, 15.—, 16.50, 17.50, 18.50, 19.50, 22.50, 24.50

- ### Badeartikel
- Frottierhandschuhe 9.75
 - Frottierläppchen 12.50
 - Gummikappen gute Qualität 62.50
 - Frottierhandtücher 68.50
 - Frottierlaken 80x100 98.50
 - Frottierlaken 100x100 138.00
 - Frottierlaken 125x145 310.00
 - Frottierlaken 125x165 365.00
 - Badetrikots für Herren, haltbare Qualität 128.00
 - Badetrikots für Damen, haltbare Qualität 188.00

Ein Sonderangebot:

Buntgewebe Earminegarnituren

Serie I 550.00 Mk. Serie II 600.00 Mk. Serie III 650.00 Mk.

die praktische Speise-, Herren- u. Wohnzimmergardine, 3teilig m. ca. 85 cm breit. Schals, in großer mod. Musterauswahl

FREYMAN

Lichtbild-Theater

Apollo III. Damm 3. 6735
Spielplan vom 7. bis 9. Juni 1922

Der Gespensterklub!

Sensations-Detektivdrama in 5 Akten
Jimmy Pott Aruth Warten.

Die Prinzessin vom Nil

Lastspiel in 6 Akten
Hauptrolle: Lya Mara.

Gedania-Theater

Schüsseldamm 53/55 16737

Achtung! Ab heute! Nur 4 Tage! 3 Schlegel!

Macistes Abenteuer

III., letzte und beste Episode:
Im Angesicht des Todes
Die Erlebnisse eines modernen Herkules in 5 großen Akten.

In der Hauptrolle: Macista, d. stärkste Mann d. Welt

Fernst: **Das Feuerad im Zirkus Mexiko**
Ein an Spannung und Sensation unübertroffener Zirkuskunst in 5 großen Akten

und **Ein guter Fang!**
Ein heiteres Gaunerstückchen in Knittelversen und 2 Akten.

Eintrittspreise: 8.— bis 12.— Mk.
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Heinrich Heinz

Ein Lebens- und Zeitbild
von Hermann Wendel
Preis 15 Mark

Buchhandlg. Volkswacht
Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32.

Franz Boss, Lederhandlung

Danzig, Holzmarkt 5, Telefon 1604
Langfahr, Hauptstr. 124, Telefon 894

Großes Lager in Ober- u. Unterleder.
Täglich frischer Soblen-Russchnitt!

Ankauf von rohen Häuten und Fellern
zu höchsten Tagespreisen!

Kleine Anzeigen
in unserer Zeitung sind
billig und erfolgreich.